

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 14.04.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 61

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

50
61

Hochwürdigem
insonderst hochgeachteten Herrn Professor,
Lehrstuhles in Erste Natur,

Unser Bedauern ist zu fordern von Ihnen, daß
Sie gesund und an Leib und Soul gestärkt
mögen wieder zu Hause angelangt seyn.
Nachdem Sie mir kürzlich melden wollen:
(1) daß die Instructionen, wie Sie in Potsdam
revidirt worden, nun mehr für gedruckt
worden, nebst der general instruction, die
von zu Anfang des vorigen Jahres unterworfen
worden sind von Sr. Königl. May. eigenhändig
unterschieden ist.
(2) daß man may immer damit umgehen,
den alten Text mit einzuwickeln. Einem
der Herr von Marsall by communication der
Instructionen, die da sollen gedruckt werden, in
seinem Briefe express gefordert, daß Herr Jablonsky,
Gedichte, und Text die dringende, und was Sie
may auch anmerken sollte, ob wir es nicht
H. Jablonsky auf bey zu schicken der Dater mir sagen

Leib, dass wenn ich die Dinge anders, denn für
Schnitz zu stellen müsste. Ich aber wollte das nicht
verstehen, sondern hielt es für besser, wieder ein mal
dicht an der für den Markt mit meinen Aemtern
zu thun. Nachher sein Vornommen, ist die Sache aber
für den Markt in der zu gesetzlich, und ist es gar
ein Correctur der demselben davon übernommen
von für den Markt ist mir die Vorsicht, dass
so bald die instructions gegeben zu werden, mein
Inspect: zu geringe ordnung anfangen würde, die in
Kotstamm zu publicieren. By welcher Gelegen
heit so dann die das Examen vergewiss werden
besorglich werden die ein Tempo abgesehen, wenn
der König nicht in Kotstamm ist, und es alt
Schnitz so dann die so lange einseht. Widrig
consilii: si hoc fiat. Soll ich darüber express
protestieren, oder ist es mir passiv und so
nicht was für die wollen, und wie die Schnitz sich
wahrig gerichtet!

(3) Wegen der für Horne's Succession ist bereits
in Kotstamm etablirt, dass für: Joseph. von
für Köppen by der für: Obenstoffsmeister von
Kammer, durch recommendirt ist. wegen
man nun allerdings noch mehr meine. In Horne
meint man nicht notwendig mehr als ein
Dr. Königl. May. Vorleser, mehr, und würde
gibt die notwendig sein, dass die Subjecten so vor
geplagt würde, oder was wird davon, von dem

Solcher, welcher die Umgang mit Solcher, einiger
Gefahrung fähig, welcher in Potzdam sehr nützlich
die Kaser unter der Foffenits geht durch, der König
wunder den Königin von Wusterhausen Lindenber
may Potzdam fieser. Warlich, noch eine gute gute
und Vortrag ist, aber eine in sehr ratione, an dem
nicht so ist, wie er von dem König sagen sollte.

(4) Wenn es dieser refert vom König folgender
ordre: unvornehm, besonders lieber getruener.
Es follet bey der Gen: Maj: König von Holsteins
Regiment in Königs ein Feldknecht, eine
der bis herige eine Kaserne bekommen, der sollt
mir von dem eine künftiges Monst, der
in Halle studiert hat, für ein vordem in der
Vorglag bringe, und in der in derigen für.
noch affectionierter König. Für: Wilhelms. 17
hat das in sehr gut, und ist bereit ein
may Königs regierung von Candidaten die vo
cation zu pflichten. Ist das wider eine Marque
von der Königl: Maj: Gnade gegen felle. Wenn
aber dergleichen ordere, noch passier sollt, so
er um Vorlag guter Candidaten bitten, der
nicht auf der vorder Hand mit freyer Hallig
dies nachher können.

(5) de Motibus in Ministerio Publico et Reformato,
sain nihil addo. Silentio enim magis premen
da et miranda sunt, quam revelanda. Vix enim
aliquid mit der Zeit von selbst eclatant.

Gütlichst gewünscht mein fr. Lustig, mich einmündet
 was für. - was. - sich mag der Reich wohl bekun-
 en möge. In Kottbommisch, was für. - was. - ist alles
 mag in statu quo, wie sehr für 2 Lagen 12 Weyden
 der für bey seine Verrichter Gerechtigkeit, selbst
 aufstehend, geschehen. 12 Buten ist die in my
 geschehen, und in Plan was der ganz fürwärtig
 der Bitten geschehen.

(6) Lamm Bitts mein Msr. contra L. Steinerum
 so bald es möglich mir wieder geschehen. - was
 D. Langens Msr. contra Cypricum ist der
 für halt fort ist bey sich.

Gütlicher Gnade, was für. - was. - ist alles
 was, was an alle liebe Mätre, besonders, in
 fürwärtig in dem für, was für.

fr. Lamm

Berlin
 14 Apr.
 1725.

In gütlich u. gelassen
 verbunden
 L. G. Lamm